

## Therapeutische Begleitung

Der Hund als „therapeutischer Begleiter“ unterstützt den Therapeuten bei seiner Arbeit. Er baut zwischen Therapeut und Klient so etwas wie eine Brücke und schafft eine entspannte Atmosphäre. Der Hund wird auch konkret in die Behandlung mit einbezogen. Das kann als Interaktionspartner im Spiel sein (z.B. Patient rollt dem Hund den Ball zu und bekommt ihn anschließend von diesem zurückgebracht) oder zur Kontaktaufnahme durch streicheln etc. Der Hund kann das Therapieangebot nicht ersetzen, aber er kann es auflockern und verbessern. Dieses Angebot findet immer in Zusammenarbeit mit einem entsprechenden Therapeuten statt. (Ergotherapeuten, Logotherapeuten etc.)

## Projektbeschreibung

Das Projekt gliedert sich in vier Phasen.

